

ARBEITSMATERIALIEN ZUM FILM „Kebab Connection“

Culture Clash-Komödie aus dem Hamburger Schanzenviertel: Ein junger Deutsch-Türke träumt vom Filmemachen, schlägt sich aber eher mit seiner zukünftigen Vaterrolle herum.

Kebab Connection (2004, Deutschland)

Interkulturelle Komödie

Regie: Anno Saul

Darsteller: Denis Moschitto, Nora Tschirner, Güven Kiraz

Länge: 95 Minuten



1. Inhalt:

1.1 Die sieben Absätze sind durcheinander geraten. Finde die richtige Reihenfolge!

A	Keine der beiden Familien freut sich über die Schwangerschaft. Während Ibo die elterliche Wohnung verlassen muss, fragt Titzis Mutter hoffnungslos: „Hast du schon einmal einen Türken gesehen, der einen Kinderwagen schiebt?“					
B	Sponsor ist sein Onkel Ahmet, für den Ibo einen Kino-Werbespot dreht, um die lahme Kebab-Bude wieder mit Kunden zu füllen. Zuerst ist der Onkel über den Werbefilm erschüttert. Aber das Kinopublikum liebt den Spot, und fortan ist der Laden von Ahmet wieder voller Kebab essender Kunden.					
C	Ibo, ein junger Türke in Hamburg der zweiten Generation, ist ein kreativer, motivierter junger Mann, der voller Film-Ideen ist. Aus Liebe zu Bruce Lee möchte er den ersten deutschen Kung-Fu-Film machen und denkt an nichts anderes.					
D	Überraschenderweise findet Ibo doch noch einen Ausweg aus seiner hoffnungslosen Lage.					
E	Dies bringt Titzi auf eine Idee: Sie lässt Ibo das Kinderwagenschieben üben, was nur im Chaos enden kann. Titzi setzt ihn frustriert vor die Tür. Ibo will seine Geliebte zurückgewinnen. Er versucht es mit Windelnwechseln an einem Leih-Baby und besucht einen Kurs für Schwangere, doch Titzi bleibt abweisend.					
F	Ibo bleibt ein Pechvogel: Sein Kung-Fu-Drehbuch „Die Todesfaust des gelben Rächers“ wird vom Filmproduzenten lächelnd abgelehnt. Onkel Ahmet lässt seinen Neffen einen zweiten Spot drehen, doch darin verarbeitet Ibo auch seinen Liebeskummer. Dieses Thema verdirbt den Zuschauern den Appetit auf Kebab. Der „King of Kebab“ ist wieder wie leergefegt, und darüber hinaus wird Onkel Ahmet nun auch noch von Schutzgeldeintreibern erpresst.					
G	Viel Zeit zur Freude über diesen Erfolg bleibt Ibo nicht. Was hat ihm sein Vater Mehmet schon als Kind eingeredet? „Du darfst mit einer deutschen Frau ausgehen, einschlafen und aufwachen, aber du darfst eine deutsche Frau nie schwängern!“ Und nun ist es doch passiert: Titzi, Ibos „ungläubige“ Freundin, ist schwanger – gerade zu einem Zeitpunkt, als sie sich auf die Prüfung für die Schauspielschule vorbereitet.					
1	2	3	4	5	6	7

1.2 Fragen zum Filmszenario:

Verstehenshilfen:

Schanzenviertel: *verarmter Altbaustadtteil in Hamburg*

sich mit etwas herumschlagen: *sich große Mühe geben*

Werbespot: *Reklamespot*

erschüttert: *entsetzt, wütend*

Laden: *Geschäft, Imbissbude der Unterwelt*

Lage: *Situation*

Windel wechseln: *Pamper wechseln*

Rächer: *(wreker)*

Windel wechseln: *Pamper wechseln*

ablehnen: *verweigern*

darüber hinaus: *außerdem, überdies*

Schutzgeldeintreiber: *Erpresser*

Erfolg: *wenn etwas geklappt hat*

- Wovon träumen die beiden jungen Hauptfiguren?
- Welche Schwierigkeiten müssen sie im Alltag verarbeiten?
- Welche Kulturen stoßen hier aufeinander?
- Welche Klischees bestimmen das Denken der Eltern über die fremde Kultur?
- Kannst du dir selber einen glaubwürdigen Ausweg aus der hoffnungslosen Lage der jungen Hauptdarsteller ausdenken?



2. Wissenswertes



- Der Film wurde an Originalschauplätzen im Hamburger Schanzenviertel, einem der multi-kulturellen Zentren Hamburgs, gedreht.
- Als Film im Film eröffnet einer der Dönerwerbefilme Ibos den Spielfilm *Kebab Connection* – dieser Kurzfilm ist Kung-Fu-Genrekino auf einem für Deutschland beachtlichen Niveau.
- Der türkische Schauspieler Güven Kiraç, der das Familienoberhaupt Mehmet spielt, konnte zum Zeitpunkt der Dreharbeiten kein Wort deutsch und hat deswegen seinen gesamten Text buchstabengetreu und beeindruckend auswendig gelernt.
- Für die hohe Qualität des Drehbuchs zeichnet mit Fatih Akın (*Gegen die Wand*) einer der bedeutendsten jungen Filmemacher in Deutschland mitverantwortlich, der die Regie allerdings seinem Kollegen Anno Saul überließ.

Hast du diese Filminfo richtig verstanden?

a) Die Filmaufnahmen sind größtenteils in großen Hamburger Filmateliers gedreht worden.

richtig / falsch

b) Der Werbespot für die Kebab-Bude ist ein Film im Spielfilm *Kebab Connection*.

richtig / falsch

c) Die Kung-Fu-Szenen im Kurzfilm sind sehr gut gemacht worden.

richtig / falsch

d) Ibos Vater, Filmschauspieler Güven Kiraç, tut so, als ob er noch nie ein Wort Deutsch gesprochen hätte.

richtig / falsch

e) Szenario und Regie sind von einer Hand gemacht worden. *richtig / falsch*

3. Zwei Filmkritiken vergleichen

Verstehenshilfen:

Plädoyer: *Verteidigung*

Unterstützung: *Hilfe*

karikieren: *als Karikatur zeigen*

gängig: *üblich, gekannt*

Klischee: *Vorurteil*

Rollenzuweisung: *Rollen-Verteilung*

unterhaltsam: *spannend*

Panzerkreuzer Potemkin:

einer der einflussreichsten Filme „aller Zeiten“, Stummfilm des Regisseurs Sergej Eisenstein aus dem Jahr 1925.

Die bekannteste Szene des Films ist das Massaker auf den Stufen der Treppe zum Hafen von Odessa.

unter eine Windel bringen:

hier: unter einen Hut bringen, passen gut zusammen

a) Lustiges Plädoyer für Toleranz

Spielerisch und schnell wechselt Regisseur Anno Saul, mit Unterstützung von Fatih Akin, der am Drehbuch mitwirkte, zwischen der Alltagsrealität der Hamburger Türken und Ibos grenzenloser Fantasiewelt. Diese Fantasiewelt wird als Film im Film gezeigt.

Der Regisseur karikiert die gängigen kulturellen Klischees und die traditionellen Rollenzuweisungen, die beispielsweise von Ibos Eltern praktiziert und doch zugleich relativiert werden.

Zu gleicher Zeit wird sogar humorvoll aus der Filmgeschichte zitiert, zum Beispiel wenn ein rollender Kinderwagen wie in der berühmten Treppenszene von *Panzerkreuzer Potemkin* für passende Dramatik sorgt.

Das Plädoyer für Toleranz ist als Komödie sehr unterhaltsam inszeniert und lässt keinen Zweifel daran, dass sich kulturelle Identität und Integration durchaus unter eine „Windel“ bringen lassen.

b) Witziger, aber überzogener Pro7-TV-Movie

Fatih Akin hat gut daran getan, die selbst geschriebene Story nicht auch noch unter eigener Regie zu verfilmen, sondern dies dem Jung-Regisseur Anno Saul zu überlassen.

Die grobe Mixtur aus Dönerbuden-Romantik, gutgemachten Kung-Fu-Szenen und Elementen einer deutschen Beziehungskomödie ist zwar ab und zu spaßig zum Anschauen und über einige grobe Witze und die deutliche Attitüde „Hey, wir sind jung und hip und nehmen uns nicht mal selber ernst, warum tut ihr es dann?“ kann mancher lachen, aber doch wirkt das Ganze sehr überzogen.

Da helfen selbst die zugegeben brillanten Kung-Fu-Szenen und die eingestreuten Zitate aus Filmklassikern wie *Panzerkreuzer Potemkin* und diversen *Tarantino*-Filmen nicht viel weiter.

Irgendwie mutet *Kebab Connection* doch sehr wie ein Pro7-TV-Movie mit eingebauter Ablach-Garantie für die Zielgruppe 14 – 19 Jahre an. Den Kampf der Kulturen hab ich mir auf jeden Fall anders vorgestellt.

witzig: *spaßig*

überzogen: *übertrieben, unmöglich, nicht realistisch*

Pro7-TV: *kommerzielles Fernsehen wie VTM*

Mixtur: *Durcheinander*

Beziehungskomödie: *Liebesgeschichte*

zwar: *einerseits*

mancher: *viele*

eingestreut: *hier und da hineingefügt*

Tarantino-Filme:

US-amerikanischer Regisseur, Schauspieler, Produzent und Drehbuchautor. Seine Filme sind so einflussreich, dass Filmkritiker ein eigenes Wort für seinen Stil erfunden haben: tarantinesque.

irgendwie: *etwas, bisschen*

3.1 Aus welcher Kritik kommen die Aussagen?

Plädoyer?/Pro7-TV-Movie?
aus beiden?

1. Der Film ist eine witzige und spannende Komödie.	
2. Der Filmemacher kann sehr humorvoll weit verbreitete Vorurteile und kulturell bestimmte Rollen als Karikaturen darstellen.	
3. Fatih Akin (Gegen die Wand) hat nur das Szenario geschrieben, die Regie hat Anno Saul gemacht.	
4. Die filmischen Hinweise auf einige berühmte Filmklassiker erzielen die erwünschte Wirkung.	
5. Die Kung-Fu-Szenen sind professionell gemacht worden.	
6. Interkulturelle Toleranz ist nur möglich, wenn sowohl kulturelle Identität wie Integration realisiert werden	
7. Die Witze sind ziemlich primitiv und der ganze Film macht einen unwahrscheinlichen Eindruck.	
8. Die Mischung aus Kebab-Kultur, etwas Kung-Fu und einer deutschen romantischen Komödie wirkt lustig.	

4. Schlussbemerkungen, nur zum Lesen

Culture Clash-Komödien sind in, jedoch kamen diese Filme bisher meist aus dem Ausland. Sie zeigten, dass Themen über die zweite oder dritte Generation von Einwanderern ein großes Potential besitzen. Die Eltern dieser Generationen halten an ihren ureigensten Kulturen fest, weil sie daran denken, irgendwann mal wieder in ihre Heimat zurückzukehren. Die Kinder werden dies mit Sicherheit nicht tun, da sie kaum mehr Bezug zu den Wurzeln ihrer Eltern haben.

Stattdessen lebt in ihnen ein gewisses Gefühl der Heimatlosigkeit, aus dem heraus sie eine ganz neue Kultur entwickeln. Auch in Deutschland wurde die Problematik im Film aufgegriffen, jedoch nahezu ausnahmslos in schweren Dramen wie zuletzt in **Gegen die Wand**. In den letzten Jahren wurde Culture Clash zum Kult z.B; in der TV-Sendung *Was guckst Du?* Mit **Kebab Connection** findet der Zusammenprall der Kulturen in Deutschland nun auch den Weg auf die Leinwand:

Das „Gagpolishing“, für das Jan Berger verantwortlich war, wird das Kinopublikum sicher amüsieren. Viele Handlungen werden mit Musik und Geräuschen aufpoliert und lassen die Szenen zuweilen sogar comic-haft erscheinen. Erzählungen und Rückblenden werden mit Splitscreen dargestellt, Bewegungen mit Tönen verstärkt. Auf diesen Ebenen ist der Film rasant, einfallsreich und witzig.



5. Aufgaben zur Nachbereitung



Wie hat dir der Film gefallen?

Mit welchen Bewertungen, Kritiken oder Aussagen bist du einverstanden?

Kannst du deine Antwort begründen?

1. Die Stärke liegt in persönlichen Details wie dem Kleinkrieg zwischen Ibos Onkel und dem Chef der gegenüberliegenden griechischen Gaststätte. "Kebab Connection" ist flotte Samstagabend-Unterhaltung mit dem Holzhammerchen, ironische Feinheiten sucht man vergebens. Wer will, amüsiert sich trotzdem.
2. Der Film bringt auf eine erfrischende Weise einen Beitrag zur Verständigung der Nationen. Nicht nur zwischen Deutschen und Türken, sondern auch zwischen Türken und Griechen, denn auch Onkel Ahmet und sein Konkurrent im griechischen Restaurant gegenüber schließen beim Austausch von gefüllten Weinblättern Freundschaft.
3. Denis Moschitto spielt seinen Ibo sehr entspannt und lässt ihn durch die Begeisterung für Bruce Lee und seine Unfähigkeiten im Umgang mit Frauen sympathisch erscheinen.
4. Güven Kira, in der Rolle von Ibos Vater, kann eigentlich kein Deutsch, lernte seine Sprechrollen komplett auswendig. Dennoch ist er die Figur, die wirklich Freude bereitet. Zu Beginn noch vollständig im Klischee des türkischen Vaters, der seinen Sohn nicht in der „falschen“ Kultur sehen möchte, entwickelt er sich später zum Vermittler zwischen Titzzi und Ibo.
5. Da die anderen Figuren jedoch als bloße Karikaturen dastehen, kann „Kebab Connection“ hauptsächlich durch seine Situationskomik punkten, scheitert aber an der Darstellung einer über die Dauer interessanten Geschichte.
6. Wenn in dieser Welt von Karikaturen Liebeskummer zum Thema gemacht wird, kann der Zuschauer aber nicht mitfühlen, sondern er wartet nur auf die nächste Pointe und alle Gefühle beim Happy End fallen natürlich weg.
7. So ist diese Komödie ein Film, über den nicht lange diskutiert werden muss: Wer glaubt, sich darin heimisch zu fühlen, der möge sich ein Ticket lösen und sein Gehirn auf den Modus „Bitte keinen Anspruch“ schalten.
8. Ibo und sein Kumpel müssen Presswehen erleiden - dieser etwas abgenutzte Gag wird noch übertroffen mit dem Wechseln von Windeln und endet mit Kinderkacke auf dem Gesicht des werdenden Vaters. Ob derartige Fäkalwitze nun sein müssen, ist genauso zweifelhaft wie die Splatterszenen, die Ibo in seinen Werbefilmen verarbeitet. Ein abgeschlagener, sprechender Kopf wird sicher einige Zuschauer verwirren und darüber hinaus vielleicht Probleme mit der Altersfreigabe verursachen.

6. Grammatik

6.1 Artikel

Im folgenden Text fehlen alle Artikel. Versuche die Lücke zu schließen, überlege dir aber gut welchen Kasus und welches Genus richtig sind. Ebenso musst du beachten, ob du den bestimmten oder den unbestimmten Artikel einsetzen musst:

_____ 21-jährige Ibrahim, kurz Ibo, aus _____ Hamburger Schanzenviertel hat _____ Ziel, als Macher _____ ersten deutschen Kung-Fu-Kinofilms in _____ Filmgeschichte einzugehen. Ibo kommt seinem Ziel näher über _____ Werbespot, den er für _____ Dönerladen seines Onkels Ahmets dreht. Doch dieser Werbespot *Für zwei Handvoll Döner*, der einem höchst professionellen Kung-Fu-Film gleicht, gefällt Onkel Ahmet zunächst absolut nicht. _____ Kinopublikum hingegen reagiert begeistert und strömt fortan nach _____ Kinovorstellungen in Ahmets Dönerladen *King of Kebab*. Nun hat plötzlich auch Ahmet _____ Faible für _____ Werbespots seines Neffen und Ibo sieht sich in Gedanken schon als künftigen Oscar-Preisträger.

6.2 Aktiv/Passiv:

Überlege dir, ob die folgenden Sätze im aktiv oder passiv stehen, und versuche, sie dann jeweils in den anderen Modus umzuwandeln:

- a) *Ibo dreht einen Werbespot für den Imbiss seines Onkels.*
- b) *Viele Leute wurden von dem Werbespot in den Imbiss des Onkels gelockt.*
- c) *Der Produzent lehnt Ibos Konzept für einen Kung-Fu-Film ab.*
- d) *Ibo wird von der Nichte des griechischen Gastwirtes Kirianis verführt.*
- e) *Am Ende legen Ahmet und Kirianis ihre Differenzen bei.*

6.3 Konjugation:

Im folgenden Text stehen alle Verben im Infinitiv. Versuche die richtige Form zu finden.

Ibo _____(sich wünschen) nichts mehr im Leben, als den ersten deutschen Kung Fu-Film zu _____(drehen). Mit einem Werbespot für die Dönerbude seines Onkels _____(werden) er über Nacht als heimlicher Star seines Viertels _____(feiern).

Die Schwangerschaft seiner Freundin Titzi _____(bringen) sein Leben dann aber gehörig durcheinander. Erst _____(sehen) Ibo bei seinem Vater Mehmet die rote Karte, weil die Mutter seines Kindes keine Türkin _____(sein). Da er weder Windeln _____(wechseln) noch den Kinderwagen _____(schieben wollen), _____(fliegen) er auch bei Titzi raus.

Ibo _____(bleiben) nur noch seine Kumpel und die Werbespots. Und das Gefühl, dass er sein altes Leben _____(wieder haben wollen) - vor allem Titzi, aber auch den Vater und am liebsten die ganze Familie.

7. Filmtitel finden:

Auch wenn der Titel des Film „*Kebab Connection*“ lautet, hätte man ihm durchaus auch einen anderen Titel geben können. Hier findest du einige Vorschläge für mögliche Titel. Überlege dir, ob du diese gut oder schlecht findest und begründe deine Entscheidung. Vielleicht fällt dir ja auch selber ein schöner Titel für den Film ein.

„Kung-Fu Döner“

„Multi-Kulti-Liebe“

„Ibo und die Imbissbude“

„Der Dönerkönig von Hamburg“

8. Wortschatz:

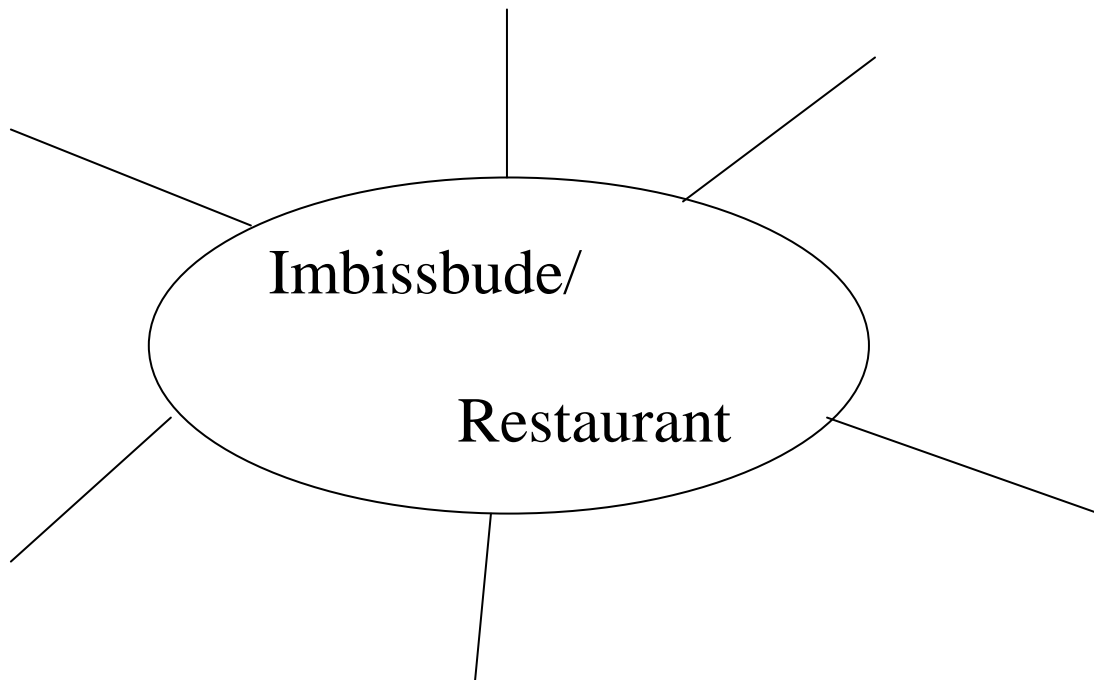
8.1 Jugendsprache:

Im Film kommen viele Ausdrücke aus der deutschen Jugendsprache vor. Die Jugendlichen (in Deutschland) benutzten ihr ganz eigenes Vokabular, um sich von den Erwachsenen abzusetzen und sich als Jugendliche zu identifizieren. Im Folgenden findest du einige Ausdrücke aus der deutschen Jugendsprache und deren Bedeutung; allerdings sind diese nicht richtig geordnet. Versuche den Ausdrücken die richtige Bedeutung zuzuordnen und überlege in der Klasse, warum solche Wörter verwendet werden.

- | | |
|-----------------------|--|
| 01) abgehn | a) Umschreibung des Superlativs |
| 02) Hau rein! | b) sich entspannen/ausruhen |
| 03) klarmachen | c) etwas sehr langweiliges |
| 04) krass | d) Auf Wiedersehen!/Tschüss |
| 05) (auf-) mucken | e) ein Dummkopf sein |
| 06) übelst | f) sich sehr gehen lassen/ausgelassen sein |
| 07) eine Welle machen | g) außergewöhnlich/ungewöhnlich |
| 08) Du Wurst! | h) sich über etwas aufregen |
| 09) chillen | i) etwas abmachen/organisieren |
| 10) Abturner, der | j) sich beschweren/protestieren |

7.2 Wortfeld Imbissbude/Restaurant:

Überlege, welche Wörter du aus dem Bereich Imbissbude/Restaurant alles kennst. Mache eine Liste und vergleiche deine Ergebnisse mit deinen Mitschülern:



“Kebab Connection”

Lösungsschlüssel für Lehrer

1.1

1 = C 3 = G 5 = E 7 = D 2 = B 4 = A 6 = F

2.

a) richtig c) richtig e) falsch b) falsch d) falsch

3.1

1 = a) 3 = beide 5 = b) 7 = b)
2 = a) 4 = b) 6 = a) 8 = b)

6.1

Der 21-jährige Ibrahim, kurz Ibo, aus dem Hamburger Schanzenviertel hat das Ziel, als Macher des ersten deutschen Kung-Fu-Kinofilms in die Filmgeschichte einzugehen. Ibo kommt seinem Ziel näher über den Werbespot, den er für den Dönerladen seines Onkels Ahmets dreht. Doch dieser Werbespot *Für zwei Handvoll Döner*, der einem höchst professionellen Kung-Fu-Film gleicht, gefällt Onkel Ahmet zunächst absolut nicht. Das Kinopublikum hingegen reagiert begeistert und strömt fortan nach den Kinovorstellungen in Ahmets Dönerladen *King of Kebab*. Nun hat plötzlich auch Ahmet ein Faible für die Werbespots seines Neffen und Ibo sieht sich in Gedanken schon als künftigen Oscar-Preisträger.

6.2

- a) *Ist Aktiv, lautet im Passiv:* Der Werbespot für den Imbiss des Onkels wird von Ibo gedreht.
- b) *Ist Passiv, lautet im Aktiv:* Der Werbespot lockte viele Leute in den Imbiss des Onkels.
- c) *Ist Aktiv, lautet im Passiv:* Ibos Konzept für einen Kung-Fu-Film wird vom Produzenten abgelehnt.
- d) *Ist Passiv, lautet im Aktiv:* Die Nichte des griechischen Gastwirts Kirianis verführt Ibo.
- e) *Ist Aktiv, lautet im Passiv:* Am Ende werden die Differenzen von Ahmet und Kirianis beigelegt.

6.3

Ibo wünscht sich nichts mehr im Leben, als den ersten deutschen Kung Fu-Film zu drehen. Mit einem Werbespot für die Dönerbude seines Onkels wird er über Nacht als heimlicher Star seines Viertels gefeiert.

Die Schwangerschaft seiner Freundin Titzi bringt sein Leben dann aber gehörig durcheinander. Erst sieht Ibo bei seinem Vater Mehmet die rote Karte, weil die Mutter seines Kindes keine Türkin ist. Da er weder Windeln wechseln noch den Kinderwagen schieben will, fliegt er auch bei Titzi raus. Ibo bleiben nur noch seine Kumpel und die Werbespots. Und das Gefühl, dass er sein altes Leben wiederhaben will - vor allem Titzi, aber auch den Vater und am liebsten die ganze Familie.

7.1

1 = f 3 = i 5 = j 7 = h 9 = b 2 = d 4 = g 6 = a 8 = e 10 = c